

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 88104109.9

51 Int. Cl. 4: **A47G 23/02**, A47G 19/22

22 Anmeldetag: 15.03.88

30 Priorität: 17.03.87 DE 3708658

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.10.88 Patentblatt 88/40

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI NL SE

71 Anmelder: Röhms, Valentin
Postfach 401466
D-8000 München 40(DE)

72 Erfinder: Wallner, Prof.
Wildermuthstrasse 55
D-8000 München 50(DE)
Erfinder: Röhms, Valentin
Postfach 401466
D-8000 München 40(DE)

74 Vertreter: Feldkamp, Rainer, Dipl.-Ing. et al
Kaufigerstrasse 8
D-8000 München 2(DE)

54 **Griffteil für Trinkgefäße.**

57 Ein Griffteil für Trinkgefäße (2), mit einem Henkelteil (1) und einem Klammerabschnitt (4), der eine im wesentlichen U-förmige Form mit einem außenliegenden und einem innenliegenden Schenkel aufweist und auf den oberen mit einem nach außen vorspringenden Wulst (5) versehenen Rand des Trinkgefäßes aufschiebbar ist, weist auf der Außenseite des Trinkgefäßes zwei liegende Federelemente (3a) auf, die nach dem Aufschieben des Klammerabschnittes (4) auf den oberen Rand des Trinkgefäßes (2) von unten unter den Wulstring (5) greifen.

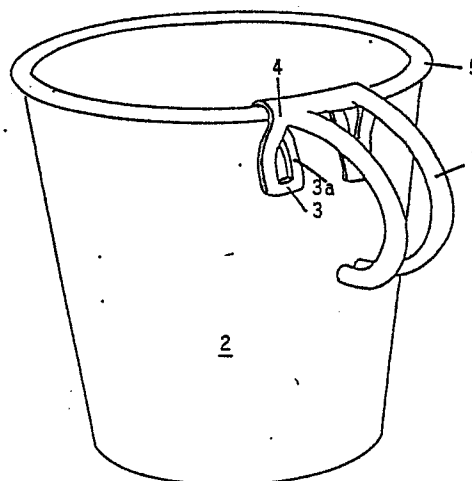


Fig. 1

EP 0 284 881 A1

Griffteil für Trinkgefäße

Die Erfindung bezieht sich auf einen Griffteil für Trinkgefäße.

Bei vielen Gelegenheiten werden für einen einmaligen Gebrauch bestimmte Trinkgefäße verwendet, beispielsweise Trinkbecher aus gezogenem Kunststoffmaterial oder aus beschichtetem Pappmaterial. Derartige Trinkbecher sind für Heißgetränke nicht geeignet, da sie keinen Griffteil aufweisen, sondern direkt in der Hand gehalten werden, was bei hohen Temperaturen der darin enthaltenen Flüssigkeiten unangenehm sind.

Es sind weiterhin Trinkgefäße bekannt, die ein- aus Kunststoffmaterial bestehenden Griffteil aufweisen, der wannen- oder schalenförmig ausgebildet ist und in den ein getrennter, die Flüssigkeit aufnehmender und für den einmaligen Gebrauch bestimmter Becher einsetzbar ist. Aufgrund der kostspieligen Reinigung werden auch hierbei in den meisten Fällen sowohl der Griffteil als auch der Becher nur einmal verwendet, was zu Schwierigkeiten bei der Beseitigung führt, da die Vernichtung erheblicher Kunststoffmengen Umweltprobleme hervorruft.

Es sind weiterhin Griffteile für Trinkgefäße der eingangs genannten Art bekannt (GB-562 227), die aus einem umgekehrt U-förmigen Klammerabschnitt bestehen, der mit dem Henkelteil einstückig vereinigt ist. Der U-förmige Klammerabschnitt weist einen erweiterten Bieungsbereich auf, der über den Wulst des Trinkgefäßes greift und den Griffteil an dem Trinkgefäß festhält. Hierbei ergibt sich jedoch eine relativ unsichere Befestigung des Griffteils an dem Trinkgefäß, sodaß die Gefahr besteht, daß das Trinkgefäß aus dem Griffteil herausrutscht, was äußerst unerwünscht ist.

Die Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Griffteil für Trinkgefäße der eingangs genannten Art zu schaffen, der bei geringem Materialaufwand eine einfache Herstellung und zuverlässige Anbringung an dem Trinkgefäß ermöglicht.

Diese Aufgabe wird durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Griffteils kann dieser mit Hilfe des Klammerabschnittes sehr einfach an dem Trinkgefäß angeklammert werden, wobei sich durch die unter den Wulst greifenden Federelemente eine absolut zuverlässige Halterung des Griffteils an dem Trinkgefäß ergibt, ohne daß die Gefahr einer unbeabsichtigten Trennung des Griffteils von dem Trinkgefäß besteht. Hierbei kann der Wulst vorzugs-

weise nur auf der Außenseite des Trinkgefäßes liegen.

Gemäß einer Ausgestaltung der Erfindung sind die Federelemente an dem außenliegenden Schenkel des U-förmigen Klammerabschnittes in Form von Federbügeln oder einer federnden Lasche ausgebildet, die unter den Wulstring greifen, während bei einer weiteren Ausführungsform der Henkelteil elastisch mit dem Klammerabschnitt verbunden ist und einen Ansatz aufweist, der beim Umbiegen des elastischen Abschnittes des Henkelteils unter den Wulstring federnd zur Anlage kommt und damit die Verriegelung des Griffteils an dem Trinkgefäß bewirkt.

Bei einer anderen Ausführungsform ist der Klammerabschnitt mit dem Henkelteil einstückig ausgebildet, wobei sich eine insgesamt D-förmige Form ergibt, dessen vertikaler Schenkel in seinem oberen Ende von dem horizontalen oberen Schenkel trennbar ist, um ein Aufrasten dieses Griffteils dadurch zu ermöglichen, daß das obere Ende des vertikalen Schenkels unter dem Wulstring zur Anlage kommt, während der obere horizontale Schenkel über den Wulstring von oben übergreift.

Im vorstehenden sowie im folgenden wird der Begriff 'Trinkgefäß' verwendet. Unter diesem Begriff soll irgendein Gefäß oder ein Behälter verstanden werden, der mit Hilfe des Griffteils gehalten werden soll, wobei dieser Behälter beliebige Formen ausweisen kann.

Die Erfindung wird im folgenden Anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen noch näher erläutert.

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer ersten Ausführungsform des Griffteils, das an den oberen Rand eines Trinkgefäßes angeklammert ist

Fig. 2 eine Draufsicht auf den Griffteil nach Fig. 1

Fig. 3 eine Seitenansicht des Griffteils nach Fig. 1

Fig. 4 eine abgeänderte Ausführungsform des Griffteils nach Fig. 1

Fig. 5 eine zweite Ausführungsform des Griffteils mit verschwenkbarem Henkelteil

Fig. 6 eine Seitenansicht der Ausführungsform nach Fig. 5

Fig. 7 eine Seitenansicht einer weiteren Ausführungsform des Griffteils.

In den Figuren 1 - 3 ist eine erste Ausführungsform des Griffteils für ein Trinkgefäß dargestellt. Bei dieser Ausführungsform besteht der Griffteil aus einem Henkelteil (1) sowie einem Klammerabschnitt (4), der einen den Wulstring (5) des Trinkgefäßes (2) übergreifenden und an des-

sen Innenwand anliegenden Abschnitt (6) aufweist. Weiterhin weist der Klammerabschnitt (4) zwei Federbügel (3) auf, die eine im wesentlichen U-förmige Form aufweisen, wobei der eine Schenkel des U mit dem Klammerabschnitt (4) einstückig verbunden ist, während das freie Ende (3a) des jeweils anderen Schenkels federnd in Richtung auf den Abschnitt (6) vorgespannt ist und unter den Wulstring (5) greift, wie dies insbesondere aus den Figuren 2 und 3 zu erkennen ist. Auf diese Weise kann der Klammerabschnitt (6) auf den Wulstring (5) aufgeschoben werden, worauf die freien Enden (3a) federnd unter diesen Wulstring (5) greifen und das Griffteil sicher an dem Wulstring (5) verriegeln.

Bei der in Fig. 4 dargestellten abgeänderten Ausführungsform sind die Federbügel durch eine federnde Lasche (3b) ersetzt, die aus einem an der Außenwand des Trinkgefäßes (2) anliegenden Abschnitt (3c) ausgeschnitten ist und elastisch gegen diese Außenwand anliegt, wobei das freie Ende dieser Lasche (3b) wiederum unter dem Wulstring (5) zur Anlage kommt.

Die in den Fig. 5 und 6 dargestellte Ausführungsform weist ebenfalls einen im wesentlichen umgekehrt U-förmigen Klammerabschnitt (26) mit einem innenliegenden Schenkel (26a) und einem außenliegenden Schenkel (26b) auf, wobei jedoch die Verriegelung dieses Klammerabschnittes mit Hilfe eines Ansatzes (10b) an dem Henkelteil (10) erfolgt. Dieser Henkelteil (10) ist mit dem Klammerabschnitt (26) über einen elastischen Abschnitt (10a) verbunden, der um den Wulstring (5) herumgebogen werden kann, wobei der Ansatz (10b) unter dem Wulstring (5) in Eingriff kommt, wie dies insbesondere aus Fig. 6 zu erkennen ist. Der Henkelteil (10) wird hierbei durch Aufrasten seines freien Endes (10c) auf einen entsprechenden Ansatz (26c) am freien Ende des außenliegenden Schenkels (26b) verriegelt.

Bei der in Fig. 7 dargestellten Ausführungsform bildet der Henkelteil (40) gleichzeitig den Klammerabschnitt dadurch, daß dieser Henkelabschnitt eine im wesentlichen D-förmige Gestalt aufweist, wobei das obere Ende des vertikalen Schenkels (46b) von dem linken Ende des oberen horizontalen Schenkels (40a) trennbar ist. Der vertikale Schenkel (46b) liegt an der Außenwand des Trinkgefäßes (2) an, wobei sein oberes freies Ende unter den Wulstring (5) des Trinkgefäßes (2) greift. Das linke Ende des oberen horizontalen Schenkels (40a) ist durch einen den Wulstring (5) übergreifenden und sich dann senkrecht nach unten parallel zu dem vertikalen Schenkel (46b) erstreckenden U-förmigen Klammerabschnitt (46) verlängert, der einen innenliegenden Schenkel (46a) und einen außenliegenden Schenkel (46c) aufweist. Zwischen diesen beiden Schenkeln (46a, 46b) wird damit eine Aussparung gebildet, in

der der Wulstring (5) und das obere freie Ende des vertikalen Schenkels (46b) liegen, wenn der Griffteil auf das Trinkgefäß (2) aufgerastet ist.

Bei allen dargestellten Ausführungsformen kann der Griffteil aus federndem Kunststoffmaterial hergestellt sein oder der Griffteil kann aus entsprechend federndem Metall gefertigt werden. In jedem Fall ist der Materialaufwand sehr gering, so daß die Beseitigung dieses Griffteils bei einmaliger Verwendung nur geringe Probleme hervorruft und der Umweltverantwortung Rechnung trägt.

Ansprüche

1. Griffteil für Trinkgefäße, mit einem Henkelteil und einem Klammerabschnitt, der eine im wesentlichen umgekehrt U-förmige Form mit einem außenliegenden und einem innenliegenden Schenkel aufweist und auf den oberen, mit einem nach außen vorspringenden Wulst versehenen Rand des Trinkgefäßes aufschiebbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Griffteil auf der Außenseite des Trinkgefäßes (2) liegende Federelemente (3a; 3b; 10b; 46b) aufweist, die nach dem Aufschieben des Klammerabschnittes (4; 26; 46) auf den oberen Rand des Trinkgefäßes (2) federnd von unten unter den Wulstring (5) greifen.

2. Griffteil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Federelemente durch zwei am außenliegenden Schenkel (3) ausgebildete, unter den Wulstring (5) greifende Federbügel (3a) gebildet sind.

3. Griffteil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Federelemente durch eine am außenliegenden Schenkel (3c) ausgebildete, unter den Wulstring (5) greifende federnde Lasche (36) gebildet sind.

4. Griffteil nach einem der Ansprüche 1 - 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Henkelteil (1) einstückig starr mit dem Biegebereich des umgekehrt U-förmigen Klammerabschnittes (4) verbunden ist.

5. Griffteil nach einem der Ansprüche 1 - 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Henkelteil (1) ein unteres offenes Ende aufweist, sodaß die mit dem Griffteil versehenen Trinkgefäße (2) stapelbar sind.

6. Griffteil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Henkelteil (10) elastisch mit dem innenliegenden Schenkel (26a) des Klammerabschnittes (26) verbunden und über den Wulstring (5) nach außen hin umbiegbar ist, daß der Henkelteil (10) einen Vorsprung (10b) ausweist, der im umgebogenen Zustand federnd unter den Wulstring (5) greift, und daß Rasteinrichtungen (10c, 26c) zur Verriegelung des freien Endes des Schenkels (10) mit dem freien unteren Ende des

außenliegenden Schenkels (26b) des Klammerabschnittes (26) im umgebogenen Zustand des Henkelteils (10) vorgesehen sind.

7. Griffteil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der umgekehrt U-förmige Klammerabschnitt (46) und der Henkelteil (40) einstückig miteinander ausgebildet sind und eine im wesentlichen D-förmige Form aufweisen, daß der Henkelteil (40) einen den vertikalen Schenkel des D bildenden und sich entlang der Außenseite des Trinkgefäßes (2) von unten nach oben erstreckenden Abschnitt (46b) aufweist, dessen oberes Ende unter den Wulstring (5) greift, daß der Klammerabschnitt (46) durch den Henkelteil (40) elastisch in Richtung auf das obere Ende des vertikalen Schenkels (46b) vorgespannt ist, und daß der umgekehrt U-förmige Klammerabschnitt sowohl über den Wulstring als auch über das obere Ende des vertikalen Abschnittes (46b) greift.

8. Griffteil nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Henkelteil (1;10;40) und der Klammerabschnitt (4;26;46) einstückig aus Kunststoff ausgebildet sind.

9. Griffteil nach einem der Ansprüche 1 - 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Henkelteil (1;10;40) und der Klammerabschnitt (4;26;46) einstückig aus elastisch federndem Metall ausgebildet sind.

10. Griffteil nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Trinkgefäß (2) ein Pappbecher ist.

11. Griffteil nach einem der Ansprüche 1 - 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Trinkgefäß (2) ein Kunststoffbecher ist.

40

45

50

55

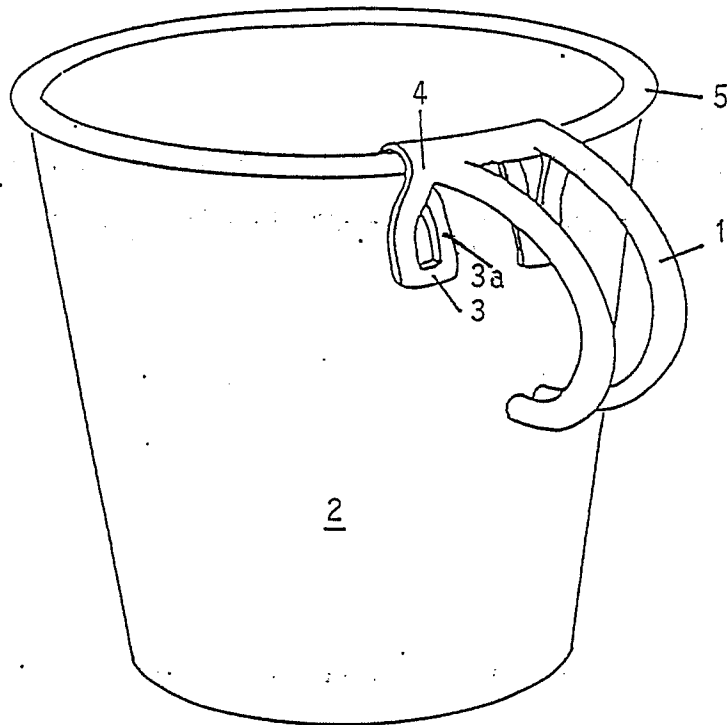


Fig. 1

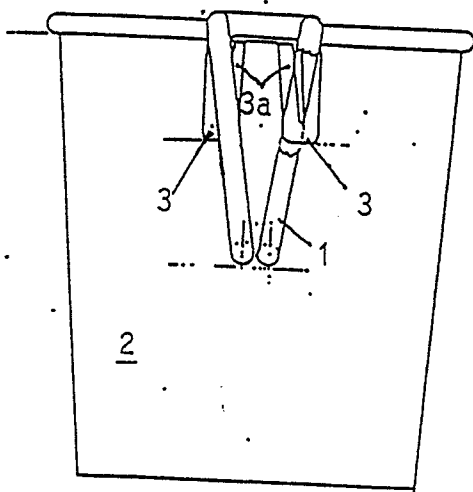


Fig. 2

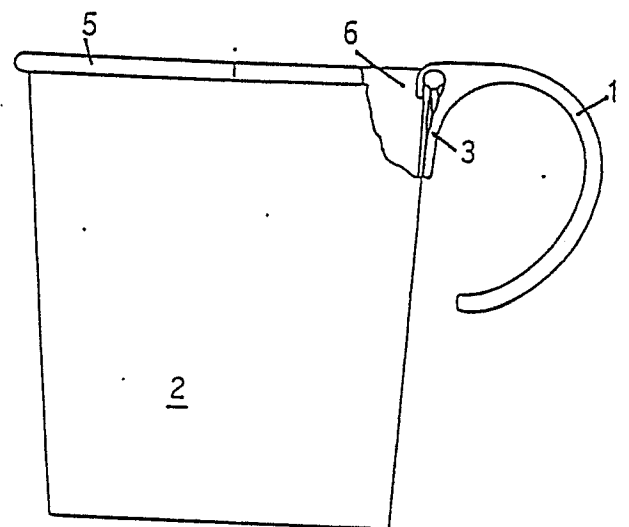


Fig. 3

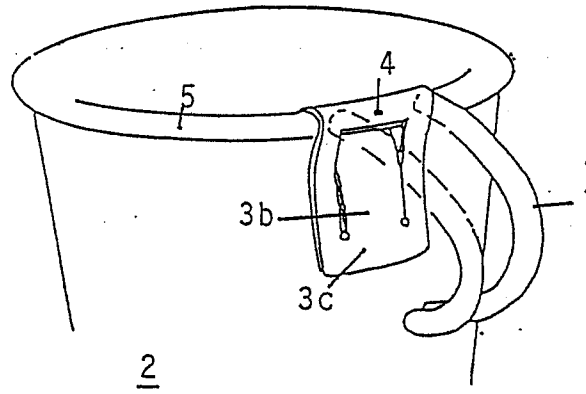


Fig. 4

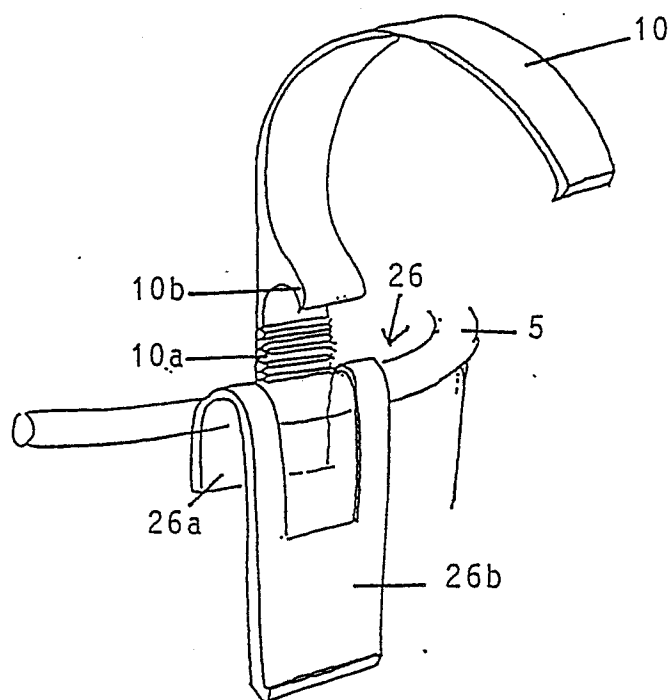


Fig. 5

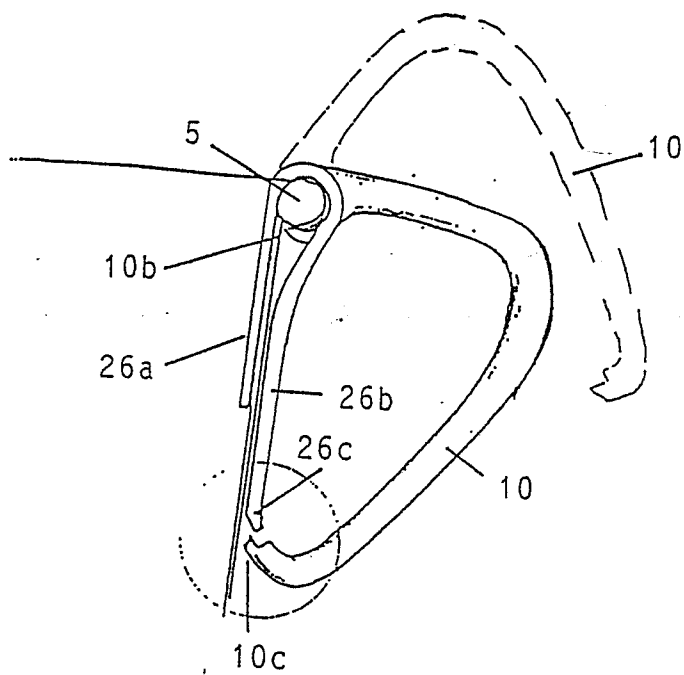


Fig. 6

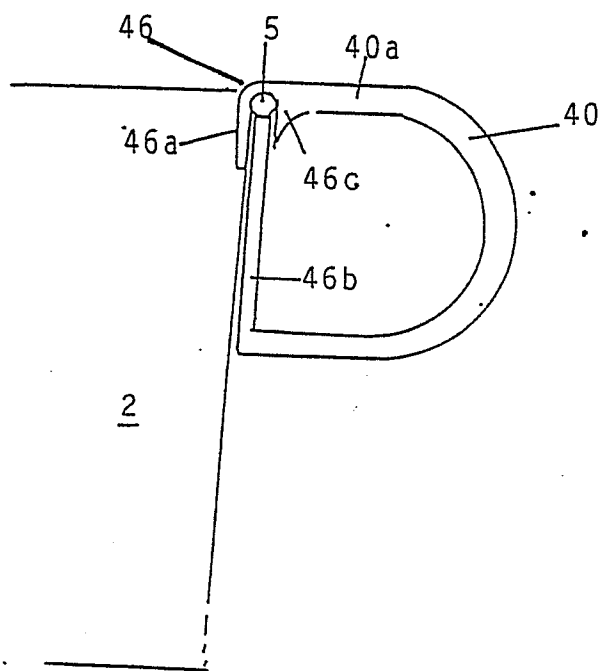


Fig. 7



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 10 4109

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	US-A-3 409 208 (EICHOLTZ et al.) * Figuren 5,10 * ---	1,4,8-11	A 47 G 23/02 A 47 G 19/22
A	US-A-1 848 649 (OEHLER et al.) * Figur 3 * ---	1,4	
A	US-A-2 305 628 (MOKAY) * Figuren 1,2 * ---	1,9,10	
A,D	GB-A- 562 227 (REED) * Insgesamt * -----	1,4,9	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 47 G A 47 J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 19-07-1988	Prüfer BEUGELING G.L.H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ----- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	